

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garçonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 105.

Samstag den 7. Juli 1883.

44. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Ladung.

- 1) Der Wagner Karl Gottlob M ö s s n e r, von Neckarrens,
- 2) Der Schuhmacher Wilhelm Gottfried G o l m, von Kleinheppach,
- 3) Der Schuhmacher Wilhelm Heinrich H a i s c h, von Neckarrens

werden beschuldigt:

zu Nr. 1 und 2 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf

Mittwoch, den 5. September 1883,
Vormittags 9 Uhr

vor das königliche Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkscommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Waiblingen, den 4. Juli 1883.

Abt,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

- 1) Jakob Friedrich Haule, Bauer von Herdtmannsweiler,
- 2) Karl Friedrich Schütt, Gerber von Winnenden

werden beschuldigt:

zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 als Wehrmann der Landwehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf

Mittwoch, den 8. August 1883,
Vormittags 9 Uhr,

vor das königliche Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkscommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Waiblingen, den 29. Juni 1883.

Abt.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Georg Adam Müller, Bauer hier bringt nachgenannte Liegenschaft am nächsten

Montag den 9. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und zwar:

an einem 2stöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, mit gewölbtem Keller und Hofraum im Pfarrgäßle, angekauft zu 2165 M.

8 Ar 97 M. Acker im innern Weidach, bis jetzt noch nicht angekauft,

13 Ar 97 M. Acker unter dem Fellbacher Weg, angekauft zu 610 M.

15 Ar Acker im untern schmalen Pfad, angekauft zu 660 M.

8 Ar 28 M. Acker im Ameisenbühl, angekauft zu 300 M.

15 Ar 91 M Acker im untern schmalen Pfad, angekauft zu 650 M.

8 Ar 41 M. Acker im Galgenberg, bis jetzt noch nicht angekauft,

15 Ar 43 M. Acker auf dem hohen Rain, angekauft zu 625 M.

4 Ar 15 M. Baumacker in der Säuhalden, bis jetzt noch nicht angekauft,

Revier Hohengehren.

Eichen-Schäl-Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. Juli Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Hohengehren aus dem Staatswald Inneres, mittleres und äußeres Maad: 18 Schälstämme mit 4 Fet., 6 eichene Koller, 135 dto. Prügel 185 dto. Reis-Prügel, 41 dto. Ausschuß; ferner aus Vogtschau 10 Nm. eichene Prügel, 16 dto. Reis-Prügel.
Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr auf dem Vogtschauweg, um 9 Uhr beim Parthaus.



Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Ein gut empfohlenes

Mädchen

wird auf Jacobi gesucht von

A. Koch,
zur „P. o. P.“

Hierzu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“

8 Nr 56 M. Baumacker in den jungen Weinbergen,
 angekauft zu 250 M.
 8 Nr 99 M. Wiese im untern Ring,
 angekauft zu 200 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
 Den 6. Juli 1883.

Rathschreiber.

Waiblingen.

Verpachtung der Oberhaltung.

Die Oberhaltung wird am nächsten
Mittwoch, den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr
 wiederholt auf 3 Jahre im Absteich vergeben, wozu Liebhaber auf's Rathhaus einge-
 laden sind.
 Den 7. Juli 1883. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

Herde und Oefen

in großer Auswahl billigt bei
Wilhelm Braun,

Schlosserei-Ofen- und Herdgeschäft.



Ueber den Markt

empfehle mein ganz frisch sortirtes Lager in **Sosenzengen** aller möglichen Sorten
 schwerster Waare, ebenso meine fertigen
Arbeitshosen, Suppen, Hemden, Blousen & Schürzen
 zu billigsten Preisen ditto

Druckaturne

G. Schwarz, Weber.

Meine selbstverfertigten

Mussteuer-Artikel

nur in bester Qualität und ganz ächtfarbig bringe in wiederholte Empfehlung
G. Schwarz, Weber.



Turn-Verein

Waiblingen.



Nächsten

Montag den 9. Juli

Abends präcis 8 1/2 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal.

Wegen Besprechung über das am 15.
 Juli in **Schorndorf** stattfindende

Ganturn-Fest

wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen
 erwartet.

Der Turnrath.

Von Hamburg

Kaffee- & Thee.

per Post portofrei verzollt, incl. Verpackung,
 wie bekannt in reeller feinschmeckender Waare
 in Säckchen von 5 Kilo unter Nach-
 nahme. **W. Pl.**

Atto, fein kräftig	7. 90
Santos, ausgiebig kräftig	8. 20
Cuba, ff grün kräftig	9. —
Ceylon, blaugrün, kräftig	10. 60
Gold-Java, extrafein, milde	10. 90
Portorico, delicat, feinschmeckend	11. 50
Perl-Caffee, hochfein, grün	12. 20
Java, groß, kräftig, belic	12. 20
Java, la, hochedel, brillant	14. 30
Afr. Perl-Mocca, echt feurig	9. 60
Arab., Mokka, edel, ebel, feurig	14. 30
Besonders beliebte feinschm.	
Stambul-Kaffee-Mischung	10. —
Thee per Kilo:	
Congo, fein	5. —
Sonchong, fein	7. —
Familien-Thee, extrafein	7. 80
Cafel-Meis, extraf. pr. 5 Ko.	2. 50
Perl-Sago, edel, pr. 5 Ko.	3. 80

Preisliste über Colonialwaaren, Spirituosen,
 Delicateffen und Cigarren gratis und franco.
A. B. Ettlinger, Hamburg.

An dem am nächsten Dienstag den
 10. d. in Waiblingen abzuhaltenden Jahr-
 markt werde ich auf dem Marktplatz daselbst
 oberhalb der untern Apotheke

Schuhwaaren

in schöner Auswahl feil halten. Erlaube
 mir, das werthe Publikum besonders auf
 gut gearbeitete **Lederzugstiefel** für
 Herren und Frauen, **Zeugstiefeln** für
 Frauen und Mädchen, **Hausschuhe**
 in schwarzem und farbigem Zeug, sowie
 auf garantirt gute **Rohrstiefel** aufmerk-
 sam zu machen und billigsten Preisen zu
 geneigter Abnahme zu empfehlen.

Achtungsvoll

Aug. Eckert,

Schuhmacher aus Winnenden.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen

Scheunenplatz

mit 700 Garben in seiner Sackweiser zu
 vermieten

Gottl. Häberle.

Waiblingen.

Wein Lager in ächtfarbigem

Druckfatum & Zib

bringe ich zu billigen Preisen in
 empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiß.

Eine Parthie ältere

Druckfaturreste

bester Qualität werden unter dem Ankaufs-
 preise abgegeben.

Waiblingen.

Auf dem Markt empfehle ich meine
 sämmtlichen

Korbwaaren,

als **Armförbe, Damenförbe, Wasch-
 förbe, Simri-Zeinen u. s. w.** in
 großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Daniel Gubek,
 Korbmacher.

Geld auf Hypothek
 beschafft

Zieler kauft
 billig

L. Wind, unt. Friedrichstr. 7, Stuttgart.

Waiblingen.

Für die



**Kirchheimer
 Bleiche**

nimmt Bleichgegenstände zur pünktlichsten
 Besorgung entgegen

Chr. Wieland,

vormals Ph. Fr. Weiß.

Waiblingen.

Guten Apfelmoss

empfehle über die Straße per Etr. 20 Pf.
 von 20 Etr. an billiger

Mezger Buhl.

Kaffee.

Empfehle hiemit mein Lager in **Caffé** von
 14 verschiedenen Sorten pr. Pfd. Mark —. 90
 bis Mark 1.70 geröstet pr. Pfd. Mark —. 95
 bis Mark 1.70 bei Abnahme von 10 Pfd. pr.
 Pfd. 5 Pf. billiger. **Zucker** in Broden mit
 oder ohne **Papier**, sowie ditto gemahlen
 zum Einmachen empfiehlt billigt
Chr. Wieland Conditior.

Schorndorf.

**Flaschner-Werkzeug- &
 Maschinen-Verkauf.**

Montag den 9. d. Mts.,

von Mittags 1 Uhr an

verkauft der Unterzeichnete in seinem Hause
 im öffentlichen Aufsteich seinen im besten
 Zustand befindlichen **Flaschnerhandwerk-
 zeug** mit sämmtlichen **Hilfsmaschinen**, be-
 stehend in einer **Drehbank** sammt Formen
 und allem Zubehör, zum Drücken wie
 zum Drehen passend, eine große und eine
 kleine **Abbiegmaschine**, eine große und eine
 kleine **Handmaschine**, eine **Falz- und Sicken-
 maschine** mit 20 verschiedenen **Façon-**
Drachsteinleg- wie **Börbelrollen**, eine **Schlag-**
und Kreisheere, eine **Hebelheere** mit
Presse und verschiedenen **Durchbrüchen** für
Salatbecken u. s. w., 4 **Wulstmaschinen**
 verschiedener Größe.

NB. Meine **Maschinen** und **Werkzeuge**
 sind neuester **Construktion** und im besten
 Zustand erhalten.

Ich lade meine **Herren Collegen** und
 sonstige **Liebhaber** freundlich ein

Paul Keeser, Flaschner.

FK.

9 Juli

„**Familien-Abend**“

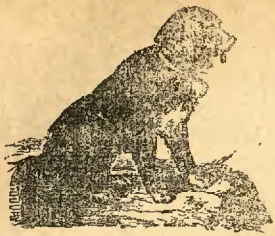
bei günstiger Witterung

Bad Neustadt

Abgang „6 Uhr,“

bei ungünstiger Witterung

„Post.“



J. Andéls neu entdecktes überseeisches Pulver

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Nissen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Gibt und billig zu haben in Prag in **J. ANDÉL'S Droguerie**, 13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13. In Waiblingen bei Herrn **Gottlob Weiß**, Marktplatz.

Sonnen- und Regen-Schirme

empfehlen billigt in guter Waare auf den Markt auch werden

Reparaturen

bestens besorgt von **Ferd. Fritsch**, Schirmfabrikant aus Winnenden.

Waiblingen. Kaffee-Empfehlung.

Santos grün feinfarbig	M.	75 Pf. pr. Pfd.
Campinas grünlich rein schmeckend	80	„ „
Guatemala blan gutschmeckend	90	„ „
Rio feinst blan mittelbohlig	1.—	„ „
Java gelblich vollbohlig	1.—	„ „
Laquayra feinst blan	1.10	„ „
Java gelb großbohlig Menado Act	1.20	„ „
Ceylon feinst blan mittelbohlig	1.30	„ „
Java Pceanger hochgelb fh.	1.40	„ „
Ceylon feinst blan großbohlig	1.50	„ „
„ Perl fh. „	1.60	„ „

Täglich frisch gebrannten **C a f f e e** das Pfund von Mt. 1.— an, Ueber die Fruchtenconservirungszeit empfehle ich offenen

Ja. Sutzucker

(ohne Schnur & Papier gewogen) sehr billig. Auf obige Caffeepreise gewähre ich bei Abnahme von mindestens fünf Pfund 5% Rabatt. **Gottlob Weiß.**

Waiblingen.

Prinzessin-Zwieback-Mehl

für Kinder, sowie

Butterschnitten empfiehlt

Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

Einen Scheunenboden

mit circa 800 St. Garben, hat zu vermietzen **C. Haug, Gärtner.**

Caffee

bietet von den Importeuren zu nachstehenden außerordentl. billigen Preisen:

Afric. Perl-Kocca gut u. B. fh.	7.15
Rio. grün. kräftig, reell.	7.55
Santos, grünbohlig u. gutschm.	7.95
Campinas, tiefgrün, sehr kräft.	8.25
Grüner Java, bohlig, kräftig feinschmeckend.	8.85
Guatemala, f. kräft. bel. Caffee	9.15
Gelb. Java, vorz. Gschm. Caffee	10.25
Perl-Ceylon, tiefgrün, feinsten	10.55
Plant.-Ceylon, tiefbl., extraf.	10.75
Gelb. Java. (Cheribon), groß. gleichm. fh.	11.35
Gold-Java (Menabo), goldbr. schwer und ebel.	11.60
Perl-Menado, hochfein. Caffee, schöne Perlen.	11.80
Blauer Cuba, groß. herrlicher Caffee	12.95
Arab. Mocca, fh. Qualität	13.50

Preise verstehen sich für 9 1/2 Pf. netto, incl. Zoll, Porto und Emb., also frei Wohnort.

A.K. Reiche & Co., Hamburg. Das langjährige Renommee des Hauses bürgt für reellste Bedienung

Waiblingen.

Einen Kinderkorb-Wagen



hat billig zu verkaufen

Georg Beh.

Einen großen Scheunenplatz hat zu vermietzen

H. Schäfer.

Waiblingen.

Einen starken halben Morgen

Haber

zum Dörren hat zu verkaufen

Mayer, Gerichtsdiener a. D.

Scheffeläcke

à 1 M. 80 Pf. u. 2 M. 40 Pf. bei **G. Schwarz, Weber.**

Württemberg.

...: (Hochdorf, O. Waiblingen, 6. Juli. Das gestern Abend 8 Uhr über unseren Ort hereingebrochene Gewitter, welches unter heftigen Blitzen und Donnerschlägen 3 volle Stunden fortwüthete, entsendete uns solche Wassermassen, daß der Bach so rasch aus seinem Ufer trat, daß die Passage diesseits und jenseits des Orts gänzlich unterbrochen war. Auch schlug der Blitz in ein Wohnhaus in welchem er jedoch ohne zu zünden, vom Dachstuhl an, in sämtlichen Räumlichkeiten, Spuren seiner verheerenden Wirkung hinterließ. Die Hausbewohner welche gemeinsam in der Stube sich befanden, kamen mit dem Schrecken davon, mußten aber wegen unumwiderstehlichem Schwefelgeruch die Nacht in einem benachbarten Hause vollends zubringen, merkwürdiger Weise ist zu erwähnen, daß ein in der Wiege befindliches Kind unbeschädigt blieb, obgleich der Blitz auch seinen Weg durch die Bettdecke nahm.

Stuttgart, 5. Juli. Militärisches Vom 8. ds. Mts. ab hält die Württ. Artillerie-Brigade in dem Griesheimer Lager eine vierwöchentliche Schießübung ab. Die Ludwigsburger Artillerie rückt Montag, die Ulmer bereits am Samstag aus. Nach Beendigung der Übung (4 Aug.) geht das Fußartillerie-Bataillon nach Straßburg zur Festungsarmirungs-Übung.

Stuttgart, 5. Juli. Der deutsche Kriegerverein Stuttgart bezieht am Sonntag sein Waldfest.

Stuttgart, 5. Juli. Strike. In der Stuttgarter Möbel- und Parquetbodenfabrik von Herrn Schötle ist seit heute ein großer Schreinerstrike ausgebrochen. Ueber 200 Schreiner haben die Arbeit eingestellt.

Stuttgart, 6. Juli. (Gewitter.) Auf die tropische Hitze der letzten Tage entluden sich gestern Abend von 7 Uhr an eine Reihe sehr heftiger Gewitter mit starkem Regen über unserer Stadt. — Von einem Einschlagen des Blitzes verlautet nichts, dagegen waren die Gewitter von orkanartigen Sturm und Wolkenbruchartigen Regen begleitet. In Untertürkheim ist eine an der Eisenbahn befindliche Mauer eingestürzt und auf den Bahnkörper gefallen, ebenso sind von den Weinbergen durch den wolkenbruchartigen Regen Masse von Erde auf den Bahnkörper geschwemmt worden, so daß der Verkehr zwischen Unter- und Obertürkheim zeitweise eingestellt werden mußte. Die Bahnzüge erlitten Verspätungen von über 2 Stunden. Die Feuerwehren von Untertürkheim, Wangen und Umgebung haben

die ganze Nacht gearbeitet. Nach Berichten von Reisenden soll in Ulm ein orkanartiger Sturm gewüthet haben, Bäume seien ausgerissen worden, das Militär wurde zur Hilfeleistung alarmirt. — Wie uns nachträglich aus Cannstatt gemeldet wird hat der Blitz daselbst auf der Waiblinger Straße einen Baum gespalten.

Schlengen, 3. Juli. Der 22 Jahre alte Weißgerber Otto Karl Lemm von Lindow in Preußen, in Arbeit bei Gebr. Mangold dahier, ist heute Abend 9 Uhr beim Baden oberhalb des Wasserhauses ertrunken. Es kamen ihm 2 angeleitete, des Schwimmens unkundige Personen zur Hilfe, sie konnten solche aber nicht leisten und mußten selbst wieder durch den Stadtfischer aus dem Neckar gezogen werden, während Lemm ertrank.

Von der Jagst, 4 Juli. Heute wurde in dem Pfarrdorfe Triensbach, O. Craitsheim, das 4jährige Söhnlein eines dortigen Einwohners beerdigt, das einen sehr schnellen Tod gefunden hat. Vor kaum 8 Tagen wurde der Knabe, als er mit mehreren Altersgenossen in der Scheuer eines Nachbarn spielte, von einem Insekt, das wahrscheinlich irgendwo ein thierisches Leichengift eingesogen hatte, in den Fuß gestochen. Da bald Schmerzen eintraten, wurde sachkundige Hilfe in Anspruch genommen, aber umsonst, denn der brave Knabe erlag zum größten Schmerze seiner Eltern der Blutvergiftung.

Wöckmühl, 4 Juli. Nachdem vor etwa 14 Tagen in dem benachbarten Orte Ruchsen ein 8jähriger Knabe, der trotz sofortigen Zuhilfenahme seines Lehrers, welcher vollständig angeleitet ihm nachging, beim Baden ertrunken, ereignete sich in demselben Orte gestern der zweite, ebenso bedauerliche Fall. Eine Cude der 30er stehende Frau wollte zu einer Wäsche an einer tiefen Stelle der Jagst Wasser schöpfen und fiel in die Tiefe. An dem alsbald herausgezogenen Körper waren alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. — Gestern Mittag wurde eine Magd von dem 1 Stunde entfernten Büttlingen zweimal hieher zum Arzt geschickt. Beim Nachhausegehen vom zweiten Gang bekam sie einen Sonnenstich. Ihr Zustand ist bedenklich.

Hall, 4. Juli. Landesschießen. Um 5 1/2 Uhr wurden, nachdem noch den ganzen Tag sehr fleißig geschossen worden war, die Feld- und Ehrenscheiben eingezogen. Nach 6 Uhr begann die Preisvertheilung, eingeleitet von Oberschützenmeister Föhr aus Stuttgart mit einem Rückblick auf das Fest, das zu den schönsten

gehöre, mit dem Danke gegen die Behörden, Bewohner und Schützengilde Halls und mit einem Hocruf auf diese drei. Es werden vorerst vergeben; auf der Feldehrenscheibe: 1. Preis: Greuling, Eßlingen (Polal); 2. Pr. Rud. Räs, Badnang; 3. Pr. Knabe, Vietigheim; auf der Standehrenscheibe: 1. Pr. v. Heffel, Allersleben (Bayern); 2. Pr. Räs, Badnang; 3. Pr. Kraft jun., Belzhag (Dehringen); auf kurzem Stand, 100 m: 1. Pr. Gansloser, Deggingen; 2. Pr. Jook, Heidenheim; 3. Pr. Reiz, Hall; auf der Feldfestscheibe: es muß gelooft werden und trifft 1. Pr. Eikenmeter, Aalen (Trint-horn Sr. Majestät des Königs. Reiz bringt ein Hoch auf Se. Majestät); 2. Pr. Heinrichs, Geißlingen (200 M., Ehrengate des deutschen Schützenbundes (Heinrichs bringt ein Hoch demselben)); 3. Pr. Greuling, Eßlingen (Salonlampe, 100 M.); 4. Pr. Gansloser, Deggingen; 5. Pr. Uebele, Gmünd; 6. Pr. Wolf, Stuttgart; 7. Preis Horn, Nürnberg, 8. Preis Hahn, Ulm; 9. Preis Mefner, Eßlingen; 10. Pr. Bosh, Stuttgart; 11. Pr. Krüger, Aalen; 12. Pr. Diem, Ulm; 13. Pr. Wolfender, Stuttgart, 14. Pr. Schük, Ulm; 15. Pr. Speidel, Gmünd, 16. Pr. Bühler, Stuttgart; 17. Pr. Stamer, Hall; 18. Pr. Ehrmann, Heilbronn; 19. Pr. Wirtschitsch, Weilgrad, 20. Pr. Junghans, Eßlingen; auf der Stand-festscheibe Hall: 1. Pr. Kobi, Gmünd; 2. Pr. Rentner, Heidenheim; 3. Pr. v. Heffel, Allersberg; 4. Pr. Krumm, Stuttgart; 5. Pr. Bosh, Stuttgart; 6. Pr. Vogt, Badnang; 7. Pr. Junghans, Eßlingen; 8. Pr. Uebele, Gmünd; 9. Pr. Schük, Ulm; 10. Pr. Röhlm, Aalen; 11. Pr. Widite, Gail-dorf; 12. Pr. Kern, Nürnberg; 13. Vogt, Langenburg; 14. Pr. Baier, Heubach; 15. Pr. Weller, Aalen; 16. Pr. Stöhrer, Stuttgart; 17. Pr. Schweizer, Heilbronn; 18. Pr. Baumann, Dehringen, 19. Pr. Köhler, Gmünd; 20. Pr. Harn, Obern-dorf. Die andern Preise müssen erst bestimmt werden. Die Namen der Sieger werden mit Tusch und Hoch begrüßt. Föhr wünscht zum Schluß den Schützen glückliche Heimreise und fröhliches Wiedersehen beim nächsten Feste und bringt noch ein Hoch den Salzfiedern. Reiz bittet die Schützen, der Stadt und dem Fest ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. Der Schluß war um 7¼ Uhr. Das Fest kann als ein durchaus gelungenes bezeichnet werden.

Künzelsau. Seit einiger Zeit coursiren in unserem Bezirke falsche Einmarktstücke. Dieselben sind, obgleich im allgemeinen gut imitirt, leicht kenntlich am matten Gepräge und am unpünktlich gearbeiteten Rand.

Manßbronn, 3. Juli. Am Samstag ertrank Lehrgehilfe Graf von Oberbrüden beim Baden im Allküstensee. Dieser See liegt in der Nähe des Eßlinger Hofes. Der Verunglückte wurde von Müller Ernst, Besitzer der Allküstennühle, mit vieler Anstrengung herausgezogen; es war leider zu spät. Graf brachte bei seinen Eltern in dem ¼ Stunde vom See entfernten Delbronn seine Bilanz zu. Der schwere Unglücksfall erregt allgemeine Theilnahme.

Deutsches Reich.

Hamburg, 1. Juli. In unsere Mauern sind gestern viele Tausende deutscher Krieger aus den Jahren 1870 und 1871 zur Begehung eines gemeinsamen Festes eingezogen. Unsere Stadt hat alles gethan, um die Krieger würdig zu empfangen. Zum Festplatz dient das umfangreiche Terrain auf der Moorweide, welches mit seinem kolossalen Glaspalast in der Mitte schon im Vorjahre anlässlich des großen Sängerfestes den Mittelpunkt aller Festlichkeiten und Lustbarkeiten bildete. Der Charakter der Gesamtanordnungen auf dem Festplatz übertrifft an Einheitslichkeit und solidem Geschmac den der vorjährigen Veranstaltungen. Einen prächtigen Anblick gewährt die Facade der Festhalle. Zwei riesen-große Bronzeadler bewachen zur Rechten und zur Linken den Ein-gang, oberhalb welchen, umgeben von Palmen und Blattpflanzen, sich das Standbild des Kaisers erhebt. Darüber schwebt das hamburgische Staatswappen mit den schildhaltenden Löwen. Innerhalb der Festhalle erhebt sich eine für 6-700 Sänger berechnete Tribüne. Im Ganzen können über 5000 Menschen innerhalb der Halle Platz finden. Im Hintergrunde der Festhalle ist der Habentempel erbaut, von welchem aus die Ehrenpreise für die besten Schützen beim Konkurrenzschießen vertheilt werden sollen. Die Kuppel des in orientalischem Stil gehaltenen von Tannen umgebenen Tempels wird von 12 vergoldeten Säulen getragen, in deren Mitte auf grünen Seidentissen die Ehrenpreise ruhen. Das Fest selbst wurde eingeleitet durch einen Zapfenstreich. Die Hauptfeier fand am Sonntag statt. Früh Morgens trafen Deputationen aller Vereine beim Kriegerdenkmal ein. Mit ihren Fahnen nahmen die Deputationen im Halbkreis Aufstellung vor dem Denkmal. Ein Krieger feierte das Andenken der gefallenen Söhne Hamburgs. Dem Festakt am Kriegerdenkmal schloß sich der Festgottesdienst auf der Bürgerweide an. Unter einer Gruppe von Bäumen war hier ein Altar errichtet. Den Glanzpunkt des Festes bildete der Festzug. Die erste historische Gruppe desselben

war die Hamburger Turnerschaft von 1816, der älteste deutsche Turnverein mit seinem alten Banner in Begleitung eines Wagens, auf welchem sich die Büste Jahns aus dem Eichnlaub erhob. Als zweite Gruppe folgte der Festwagen der Harmonia. Die dritte Gruppe führte die Gewerke Hamburgs vor. Die vierte war die ehemalige Hamburger Bürgergarde, welche lebhafteste Erinnerungen an die Zeit der Befreiungskriege wachrief. Stürmische Hurrahs erfüllten die Luft, als der letzte noch lebende Reize jener großen Zeit sichtbar wurde. Es folgte eine elegante Kavalkade von Renz: Ritter, Landstnechte, Knappen und Edeltrauen auf prächtigen Bestern, dann ein Zug von Amazonen aus den Damen des Circus gebildet. Eine 6. Gruppe führte alle nord- und süddeutschen Kriegervereine vor. Als 7. schloß sich ihr ein Festwagen der Provinz Schleswig-Holstein an. Die achte Gruppe war die Wacht am Rhein. Das Ensemble des Zuges war sehr malerisch und farbenprächtig.

Planen 4. Juli. Als heute Nachmittag 3 Uhr der König von Sachsen die Wollkammerei Georgi u. Comp zu Myslau besichtigte, bestieg derselbe mit Kreishauptmann Dr. Hübel, Geh. Rath. Bar, Oberstallmeister Ehrenstein, Flügeladjutant Masortie, Handelskammer-präsident Georgi, Bürgermeister Jacob, Direktor Glad, Amtshaupt-mann Welsch den Fahrstuhl, um vom 1. in den 2. Stock zu fahren. Wider Erwartung bewegte aber der Fahrstuhl sich abwärts und stieß mit mäßiger Gewalt auf den Fußboden. Unmittelbar darauf erfolgte ein schwerer Schlag, ein großes Gewicht hatte sich oben abgelöst und tödtete Hübel, während Glad einen Armbruch erlitt. Der König und die Uebrigen blieben unverfehrt. Der König hat, tieferschüttert, die Reise sofort abgebrochen und ist nach der Residenz zurückgekehrt. — In Adorf (Vogtland) ist Morgens 3 Uhr im Gasthof zum Engel Feuer ausgebrochen, wo-durch 36 Häuser und 12 Scheunen niederbrannten.

England.

London, 3. Juli. Der Kourierzug von London nach Holyhead (irische Post) entging in der Nacht von Montag zum Dienstag mit knapper Noth einem furchtbaren Unglück. Als der Zug von Llandudno (Wales) signalisirt war, erhielt der Signal-wächter in Conway (etwa vier Stationen von Llandudno) von der entgegengekehrten Seite das Signal, daß eine leere Lokomotive auf dem Wege sei. Er beschloß, diese auf einem Seitengeleise der Station warten zu lassen, bis der Kourierzug passirt sein werde. Kaum gibt er das Haltesignal, so kommt auch schon die Lokomotive angebraust und durchhaut mit Windeseile, unbelümmert um alle Signale, die Station. Ein Zusammenstoß schien unvermeidlich. Der Signalwächter war einen Augenblick starr vor Schrecken; dann aber erklärt er sich das „Durchbrennen“ des Dampfrosses und tele-graphirt nach der nächsten Station: „Lokomotive kommt in nächsten Augenblick; Führer und Heizer schlafen; schnell Knallsignale gelegt oder Zusammenstoß unvermeidlich.“ Der Bahnwärter in Colwyn-Bay hat eben nur Zeit, die Knallsignale aufzulegen, als schon die Lokomotive ange-fahren kommt. Einige Detonation und die Schlafenden erwachen. Die Lokomotive, in welcher das Feuer ausgebrannt und das Wasser erschöpft war, wird zum Stehen und dann gerade noch zur rechten Zeit auf das Seitengeleise gebracht, denn in der nächsten Minute durchfährt schon der Eilzug die Station, der ohne die Geistesgegen-wart des Signalwächters in Conway unrettbar verunglückt wäre. Der Lokomotivführer und Heizer hatten 15 Stunden unausgeseht Dienst gethan, als sie vom Schlaf übermannt wurden.

Afrika.

Kairo, 5. Juli. Gestern kamen in Damiette 116, in Shirbin 6 und in Manjurah 47 Todesfälle durch die Cholera vor. In Alexandrien kam ein Fall vor, der mindestens verdächtig ist. Die Handhabung des Sanitätskordons ist jetzt sehr streng und die Sanitätskommission hofft, die Krankheit zu lokalisiren. Bis jetzt forderte die Seuche 1116 Opfer, unter denen fast keine Europäer sich befinden.

Verschiedenes.

Haller Erinnerung. Als Kaiser Maximilian I. im Jahre 1503 in Hall war und beim Wegreiten an Mich. Senf's Haus aussaß, sprach ihn ein Freihartsbub um ein Geschenk an, da er sein Bruder sei, indem Adam ihr gemeinschaftlicher Vater gewesen. Da gab ihm Maximilian einen Kreuzer und sprach: „Gang hin und heiß einen jeden Bruder von Adam her; wird er dir einen Kreuzer geben, so wirst du reich werden, denn ich bin.“

Handel und Verkehr.

Meiningen, 2. Juli. Serienzählung der Meiningen 7 fl. -Loose. Gezogene Serien: 216 253 507 577 623 794 1568 1702 1892 2054 2308 2358 2401 2564 2706 2720 2888 2930 3341 3646 3679 4135 4166 4265 4383 4953 5066 5072 5075 5208 5435 5467 5868 6264 6481 6616 6848 6878 7255 7551 7899 7943 8698 9309 9390 9469 9472 9512 9771 9960.